

# Der Wichtigtuer

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 14

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Der Wichtigtuer

#### Ein Lied für viele Freunde

Die Wahrheit sei allein im Wein?  
Es ist ein alter Spruch.  
Zuweilen mag er Wahrheit sein.  
Und mäischtens ischs en Bruch.  
Zwar liegt's nicht am vergornen  
Saft.  
Doch sind wir Menschen schwach.  
Dann gibt die viel besungne Kraft  
Öis öppen äis ufs Dach.

Kein Wort sei gegen Wein gesagt.  
Nein, Undank wäre schnöd.  
Doch wird's zuviel – euch sei's  
geklagt –,  
Tuen iich es bitzeli blööd.  
Jetzt lobe ich für euch und mich  
Und Kind und Kindeskind  
Die Aepfel ohne Sonnenstich,  
Wo nöd vergoore sind.

Die Sonne, sie ist dennoch da  
Im jungen Apfelsaft,  
Bringt uns die Kraft des Himmels nah,  
Wo wyter blüet und schafft.  
Ein liebes Kind, sei's klein, sei's groß  
– und hätt's der Liebsten Mund! –  
Kommt nie von Apfelsäften los,  
Dänn d Oepfel, die sind gsund.  
François Lapomme